

Stormarn

Nachrichten Sport

ERÖFFNUNG

18.11.16

Unternehmen Kunst: Ausstellung im Ahrensburger Marstall

Von Sebastian Knorr



Führten vor der Eröffnung durch die Ausstellung im Marstall: Nicola Lucas (v.l.), Martin Lüdiger, Katharina Schlüter und Bettina Thierig

Foto: Sebastian Knorr / HA

Zwölf Bildhauer haben knapp zwei Wochen in zwölf Betrieben verbracht. Aus dem dort verwendeten Material fertigten sie Skulpturen.

Eigentumswohnungen in Chemnitz

36 exklusive Eigentumswohnungen ab 205.000 € in einem historischen Denkmal.

estador.de/denkmalschutz/chemnitz

Ahrensburg. Während Jack-Russel-Mischling Fridolin sich, ganz Kulturhund, die Installation "Absent" von Sebastian Schröder erschnuppert, steht Frauchen Katharina Schlüter von der Sparkassen-Kulturstiftung gemeinsam mit Künstlerin Bettina Thierig, Nicola Lucas von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Lübeck und Martin Lüdiger, Vorstandschef der Sparkasse Holstein, im Ahrensburger Marstall für ein Foto bereit.

Grund für ihr Beisammensein ist, wenn man so will, wiederum eine mehrfach grenzüberschreitende Beschnupperung: Zwölf Bildhauer haben knapp zwei Wochen in zwölf Betrieben verbracht. Überwiegend blieb das Projekt, das in diesem Jahr zum zweiten Mal gestartet ist, regional zwischen Lübeck und Hamburg, hat sich in diesem Jahr aber auch auf deutsch-dänische Partnerschaften ausgeweitet. Was bei diesem ungewöhnlichen Besuch herausgekommen ist, kann von Sonntag an in einer Ausstellung im Ahrensburger Marstall beschaut werden. Die Künstler hatten eine klare Aufgabe, allerdings mit vielen Unbekannten: Mit dem Material des Betriebes galt es, komme was wolle, eine künstlerische Idee zu entwickeln und eine Skulptur im Betrieb zu erstellen.

Kunstwerk aus Kfz-Schildern

Von betrieblicher Seite unter anderem dabei: Ahrensburgs Kfz-Dienstleister Kroschke, die Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, die Tiefbaufirma Grothe Bau oder der Holzgroßhandel Klatt, beide aus Lübeck. Die Künstler arbeiten mit dem Material, das sie bei den Betrieben vorfanden. Mal Bekanntes, mal Unbekanntes – man denke an Kfz-Schilder von Kroschke, die Janine Gerber übrigens äußerst gelungen zu einem geschwungenen Kunstwerk zusammenschraubt hat.

Auf jeden Fall ungewöhnlich ist der künstlerische Umgang mit ihren Werkstoffen für die Unternehmen. "Da verändert sich etwas im Denken", sagt Bettina Thierig, selbst Bildhauerin und als Projektleiterin für Planung und Koordination zuständig. Sie hatte die Idee zum Projekt, das 2012 zum ersten Mal gestartet ist. Auch Nicola Lucas von der IHK betont positiv die "neuen Impulse für die Betriebe". Weil die Künstler vor Ort arbeiteten, komme es zu spannenden Begegnungen.

Lob und Kritik von Mitarbeitern und Kunden

"Dass Unternehmen Kunstbegeistert sind, ist nicht selbstverständlich", sagt Sparkassen-Chef Martin Lüdiger und freut sich umso mehr über den Austausch in diesem Projekt, das in gewisser Weise Pionierarbeit leisten kann. Auch in der Hauptfiliale der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe hat eine Künstlerin gearbeitet. Herausgekommen ist ein Ineinander von alten Plastikringen, die von ausgedienten Deckenlampen stammen. Farblichen Akzent setzt ein roter Punkt, der von einer Leuchtschrift stammt, die einst eine Filiale beleuchtete. Künstlerin Pia Obel hat immer zu den Öffnungszeiten der Filiale gearbeitet, in der Kundenhalle. "Sie hat ihr Werk immer wieder zerstört und neu gestaltet", erinnert sich Lüdiger. Die Reaktion der Mitarbeiter und Kunden habe die ganze Bandbreite offenbart – "von Begeisterung bis zu Unverständnis."

Finanziert wird das Projekt durch die Stiftung der Sparkasse Holstein, von der Possehl-Stiftung und einer Stiftung der IHK. Die Künstler bekommen eine Aufwandsentschädigung für ihre Arbeit, die zur Hälfte auch von den Betrieben übernommen wird.

Eröffnung am 20. November

Aber zurück zu der Holzkiste von Künstler Sebastian Schröder. Die Arbeit will, wie vielleicht auch das Schnuppern von Fridolin, als kritischer Kommentar auf den Kunstbetrieb verstanden werden. Das Kunstwerk ist abwesend, hat sich aus seiner Transportkiste, mit der es um die Welt geht, befreit. Davon zeugen ein Loch, Holzspäne und Reste von Spanplatten – zum eigentlichen Kunstwerk werden die Spuren seines Befreiungskampfes.

Eröffnung Sonntag, 20. November, 11.30 Uhr, Galerie im Marstall, Lübecker Straße 8. Ausstellung läuft bis 18.12., Öffnungszeiten: Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, 11.00– 17.00, Führung immer mittwochs, 16.00 Uhr, Eintritt frei